



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Nachhaltigkeit lernen



UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte
Auszeichnungsveranstaltung
Baumeisterhaus Nürnberg, 21. Oktober 2013

www.bne-portal.de/un-dekade

Herausgegeben von:
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel. +49 (0) 30 838 55890
Fax + 49 (0) 30 838 53023
arbeitsstelle@esd.unesco.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gesamtredaktion: Heidi Consentius, Bettina Klaczinski
Redaktion: Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bild Vorderseite: Dieter / pixelio.de
Bild Rückseite: Ernst-Mach-Gymnasium, Bayern (2800)

gedruckt auf FSC-zertifiziertem, recyceltem Papier

Inhaltsverzeichnis

Projekte aus dem Bereich Wirtschaft, Konsum und Lebensstile.....	6
Projekte aus dem außerschulischen Bereich	12
Projekte aus dem Bereich Fort- und Weiterbildung.....	16
Projekte aus dem schulischen Bereich.....	17

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen der Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung im Baumeisterhaus in Nürnberg am 21. Oktober 2013 erhalten.

Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014

Projekte aus dem Bereich Wirtschaft, Konsum und Lebensstile

01) Stadt Nürnberg, Umweltreferat, Bayern (2673)

Projekt: Kleine und mittlere Handelsunternehmen als Schrittmacher für nachhaltigen Konsum in der Region – Netzwerk- und Kompetenzaufbau

Ziel des Projektes ist es, durch stärkere Kooperation in einem nachhaltigen Wirtschaftsbe-
reich, nämlich von Landwirten, Weiterverarbeitenden und Handel im Bio-Markt der Metropol-
region Nürnberg, interessante wirtschaftliche Perspektiven zu eröffnen und zum anderen die
Verbraucherinnen und Verbraucher auf die Wichtigkeit regionaler Wertschöpfung und zum
Erhalt von Arbeitsplätzen hinzuweisen, sie auf die gesundheitlichen Vorteile von Emmer auf-
merksam zu machen und sie zu nachhaltigem Konsum bzw. zur Veränderung von Konsum-
mustern zu motivieren, indem Bio-Lebensmittel aus dem Urgetreide Emmer verstärkt nach-
gefragt werden. Ein Hauptziel ist es, ein fast verschwundenes Urgetreide wie Emmer, das
wesentliche ökologische Vorteile bietet und einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leistet,
wieder interessant und marktfähig zu machen.

Es wurde ein Netzwerk von Betrieben gebildet, die sich vorher eher als Konkurrenten gese-
hen haben. Diese führten eine gemeinsame Kampagne zum Urgetreide Emmer durch. 22
Unternehmen bzw. Organisationen, v.a. Landwirte, Brauereien, Bäckereien, Biofachhandel,
Verbraucherinitiativen, Regionalinitiativen und die Stadt Nürnberg beteiligten sich daran. Es
wurden Ideen und Vorgehensweisen für ein neuartiges, gemeinsames Marketing entwickelt,
die besonders die Vorteile des nachhaltigen Wirtschaftens und von nachhaltigen Produkten in
den Vordergrund stellen. Zur Erreichung dieser Ziele sind Bildungsmaßnahmen z.B. in Form
von Seminaren entwickelt worden, zum anderen in Form von Aktionen, bei denen mit Ge-
schmacksschulungen bzw. -proben oder Backen, ein handwerklich-spielerisches Lernen im
Vordergrund steht.

Kontakt:

www.biometropole.de

02) Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Bayern (2815)

Projekt: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der betrieblichen Ausbildung

Bei dem Projekt handelt es sich um drei zwei-tägige Workshops zwischen Mai und Oktober 2013. Mit Hilfe finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit sollen im nächsten Jahr weitere Workshops angeboten werden. Ziel der Workshops ist es, Auszubildenden die ökologische, ökonomische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit näher zu bringen, ihnen nicht nur Zusammenhänge und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln, sondern sie gleichzeitig auch mit „soft skills“ wie Teamarbeit und vernetztes Denken auszustatten. Neben der grundlegenden Frage „Was ist und was bedeutet Nachhaltigkeit im Alltag“ wird z.B. anhand des Produktzyklus Kaffee den Auszubildenden veranschaulicht, wie ein Unternehmen ethische, soziale und umweltbezogene Kriterien in die Wertschöpfungskette aufnehmen kann und wie sich dieses positiv auf alle Beteiligten auswirkt. Für die Teilnahme an den Workshops werden Auszubildende im zweiten und dritten Lehrjahr, unabhängig von der Ausbildungsrichtung, angesprochen.

Das Modell könnte für alle anderen 80 IHKs deutschlandweit Modellcharakter haben.

Kontakt:

bit.ly/ihk_bne

03) Steinbeis-Innovationszentrum Logistik und Nachhaltigkeit (SLN), Baden-Württemberg (2782)

Projekt: Energieeffizienz-Logistik

Die Initiative verfolgt das Ziel, Lehrkräfte, Auszubildende und Auszubildende in KMUs der Transport- und Logistikbranche für die Erhöhung der Energieeffizienz im Sinne der BNE zu qualifizieren. Das Vorhaben arbeitet an zwei Zielen. Zunächst werden die beteiligten Lehrkräfte an den Schulen und Auszubildenden in den Unternehmen für das Themenspektrum im Rahmen von Fortbildungen qualifiziert. Im Anschluss daran erfolgt die Einbeziehung der Auszubildenden. In Qualifikationsdreiecken in Form von Nachhaltigkeitsteams wird die Ausgangsbasis für konkrete praxisorientierte Maßnahmen geschaffen. Durch eine intensive Netzwerkarbeit werden Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz sowohl mit den Ausbildungsleitern und Auszubildenden in den teilnehmenden Unternehmen der Transport- und Logistikbranche als auch mit den Lehrkräften von Berufsschulen beispielhaft ergriffen. Jeder Akteur zeichnet sich darüber hinaus als Multiplikator in Betrieb und Schule aus.

Die Lehrmaterialien, Lehr- und Lernmethoden sowie Aufgabenstellungen sind auf die verschiedenen Personengruppen zugeschnitten. Die verschiedenen thematischen Felder zur Energieeffizienz gliedern sich in Basis- und Aufbaumodule, wobei die Basismodule Grundlagen zu umweltorientiertem und nachhaltigem Handeln vermitteln. Die Aufbaumodule setzen bei konkreten Aktionsfeldern an und beinhalten Themen wie innovative Schienenlogistik,

energieeffiziente Logistiknetze, Elektromobilität in der Logistik, soziale Verantwortung, umweltfreundliche Stadtlogistik, Co2-Footprint, multimodale Verkehre usw.

Kontakt:

www.energieeffizienz-logistik.de

04) Mediengruppe macondo, NRW (2761)

Projekt: Sustainable Business Angels Initiative

Das Projekt „Sustainable Business Angels Initiative“ startete im Dezember 2011 im Rahmen des Programms „CSR im Mittelstand“. Neben der macondo Mediengruppe sind die Rhoen Campus eG, die memo AG sowie das Institut für Nachhaltigkeitsmanagement FS beteiligt. Ziel des Projektes ist es, junge Unternehmerinnen und Unternehmer während der ersten Jahre ihres Bestehens in Nachhaltigkeitsfragen zu unterstützen. Dazu zählen die Überprüfung des Business Plans auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit und die Nutzung bestehender Management-Netzwerke. Unter Einbeziehung externer Experten sollen darüber hinaus Leitlinien für einen langfristigen Unternehmensdialog und die frühzeitige Implementierung von CSR in den Unternehmensprozess aufgestellt werden. Die nichtkommerzielle Initiative „Sustainable Business Angels“ ermöglicht jungen Unternehmerinnen und Unternehmern somit, von der Implementierung von CSR zu profitieren und gemeinsam mit Experten einen ersten Schritt auf dem Weg zu nachhaltigem Unternehmenserfolg zu gehen. Das Projekt besteht aus zwei Säulen: Guidance und Guidelines. Guidance: In einem der ersten Projektschritte werden die Möglichkeiten von nachhaltigen Jungfirmen in der Praxis getestet. Dabei werden anerkannte Manager jungen Nachwuchskräften die Chance bieten, von ihrem Fachwissen, ihren Netzwerken und auch ihren speziellen Kenntnissen rund um das Thema CSR zu profitieren. Hier werden Workshops und Besichtigungen von Produktionsstätten durchgeführt. Guidelines: Die Guidelines werden in einem qualifizierten Multistakeholderdialog abgestimmt. Ziel ist die Entwicklung von handlungsleitenden Kriterien für Jungunternehmen zur Implementierung und Überprüfung des CSR-Gedankens in die „Gründungs-DNA“ einer Unternehmung. Um die Guidelines einem breiten Nutzerkreis zu öffnen, sollen sie in ein Online-Tool überführt werden.

Bisher wurden zwei Unternehmen (Emils Feinkost und Die Genusshandwerker) für eine individuelle Betreuung durch Jürgen Kowalsky (Bionade-Gründer) und Peter Schmidt (Gründer memo) ausgewählt. Auf Seiten der Guidelines wurde ein erster Entwurf für einen Fragebogen erarbeitet. Er basiert auf der anerkannten ISO 26.000 Norm und bildet alle Bereiche von Nachhaltigkeit in Jungunternehmen ab.

Kontakt:

www.sba-initiative.de/de/index.php

05) Bürgerstiftung Pfalz, Baden-Württemberg (2760)

Projekt: Integratives Naturhotel und Tagungshaus Stiftsgut Keysermühle gem. GmbH

Das integrativ geführte Hotel, Restaurant und Tagungshaus möchte ein lebendiger Lernort für die Mitarbeitenden, die Gäste, engagierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und innovative Unternehmen mit dem Fokus auf nachhaltige Entwicklung sein. Im Unternehmen arbeiten 12 Menschen mit schwerer Behinderung (von 45 Angestellten) gleichberechtigt und bei gleicher Entlohnung mit. In Weiterbildungen werden die Kollegen im Umgang geschult, damit die Integration gelingen kann.

In allen Abteilungen des Hauses wird auf die Umsetzung des Leitbildes geachtet, das sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit ausrichtet. Die Küche verwendet möglichst saisonale, regionale und fair gehandelte Produkte, im Sommer fast ausschließlich selbst Angebautes aus dem Bauern- und Lehrgarten. Der Veggie Day ist eingeführt worden. Alle Abläufe und Prozesse werden im Sinne der Nachhaltigkeit überprüft: von der Müllvermeidung über sparsamen Umgang mit Ressourcen zum Aufbau regionaler Lieferketten und der Akzeptanz regionaler Währungen.

Daneben wird eine Plattform für engagierte Bürgergruppen angeboten, die sich selbständig in dem Haus treffen können, um sich zu Themen wie Bildungschancen, Dorfentwicklung, Kunst und Kultur oder alternative Währungssysteme auszutauschen. Des Weiteren wird ein Bildungsprogramm entwickelt, das zum Themenspektrum der nachhaltigen Entwicklung informiert und alternative Lösungsansätze aufzeigt.

In der Gästekommunikation wird auf die besondere Ausrichtung des Hauses hingewiesen, um Verständnis und Aufklärung zu erreichen.

Kontakt:

www.stiftsgut-keysermuehle.de

06) Chiemgauer Schulbauernhof e.V., Bayern (2778)

Projekt: Naturnahe Landwirtschaft und Umweltbildung auf dem Seiml-Hof

Zweite Auszeichnung

Der Verein möchte die Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Bereich der Landwirtschaft und Ökologie wie auch die Verbraucherbildung stärken. Des Weiteren soll die Integration von behinderten Menschen in die Gemeinschaft gestärkt werden. Dazu arbeitet der Verein eng mit dem Seiml-Hof zusammen, der ökologische Landwirtschaft betreibt, ein Schullandheim unterhält und verschiedene Kurse zu Themen aus den Bereichen Umwelt und nachhaltige Ernährung für Kindergärten und Schulklassen anbietet. Programme zu Schwerpunkten wie Wald, Kräuter, Wasser und Hecke behandeln u.a. Themen wie Biodiversität, Klimawandel und seine globalen Folgen sowie Bodenerosion, in anderen Kursen befassen sich die Teilnehmenden mit nachhaltiger Landwirtschaft/Subsistenzwirtschaft und nachhaltigem Konsum bzw. nachhaltiger Ernährung. Ergänzt worden ist das Programm um Angebote

zu den Themen "Virtuelles Wasser" und „Erneuerbare Energien“. Die Themen werden am Beispiel des eigenen ökologisch geführten Landwirtschaftsbetriebs verdeutlicht und praktisch erlebbar gemacht. So sollen die Teilnehmenden die ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhänge erkennen und Schlüsselqualifikationen für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung erlangen. Den Teilnehmenden soll ihre Verantwortung als Konsument bewusst und Handlungsoptionen aufgezeigt werden. Auch für Organisationen werden Kurse angeboten, so z.B. zum Thema „systemisches Denken und Nachhaltigkeit“.

In den letzten zwölf Monaten haben 3.000 Menschen an den Kursen teilgenommen. Es sind Tagesveranstaltungen für Schulklassen geplant, so dass mit 2.000 weiteren Teilnehmenden gerechnet wird. Eine Lehrkraft-Fortbildung zum Thema „Ökologische Landwirtschaft“ wird ausgearbeitet.

Kontakt:

www.chiemgauer-schulbauernhof.de

07) Kartoffelkombinat eG, Bayern (2802)

Projekt: Kartoffelkombinat

Das Kartoffelkombinat ist eine Genossenschaft und seit Frühjahr 2013 auch ein gemeinnütziger Verein. Als „Solidarische Landwirtschaft/Community Supported Agriculture“ bietet es die Möglichkeit, sich aktiv für eine lebenswerte Region zu engagieren und gleichzeitig mit frischen, saisonalen Bio-Lebensmitteln versorgt zu werden.

Ein Ziel der Initiative ist es, die eigenständige, unabhängige, gemeinwohlorientierte Versorgung aus regionalen Nahrungsmitteln zu realisieren. Die praktische Umsetzung wird begleitet von einem steten Diskurs über die Bedürfnisse und Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Die Partizipierenden setzen sich mit ihren Vorstellungen zu Themen wie Wertegemeinschaft, verantwortungsbewusstem Konsum/Handeln, nachhaltiger Mobilität, Ernährung (Lebensmittelverschwendung), Umweltschutz, Landgrabbing oder auch Subsistenzwirtschaft auseinander.

Dieser Ansatz wird ergänzt von einem Angebot an Seminaren, Veranstaltungen und Workshops, in denen Wissen und Kulturtechniken weitergegeben werden. Daneben werden Informationsveranstaltungen und Vorträge durchgeführt. Im Juni startete die „Kartoffelakademie“, die sich an dem Diskurs beteiligt und so die Möglichkeit bietet, neue Impulse zu geben und Fähigkeiten zu erwerben.

Einzugsgebiet ist die Region München. Geplant ist, neben den Produkten aus eigenem Anbau auch ein Bistro, Genossenschaftsläden und Kinderbetreuung einzurichten. Ein Handbuch soll erstellt werden. Die Institution engagiert sich im Netzwerk der „solidarischen Landwirtschaft“.

Kontakt:

www.kartoffelkombinat.de

08) besserwisser eG :: Netzwerk für nachhaltigen Lebensstil, Bayern (2798)

Projekt: besserwisser eG :: Netzwerk für nachhaltigen Lebensstil

besserwisser ist eine 2011 gegründete Genossenschaft, die sich für die Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils engagiert. Dabei stehen Spaß am bzw. Erfüllung durch umweltbewusstes Handeln und nicht der erhobene Zeigefinger, Verzicht und Beschränkung im Vordergrund. Das Netzwerk orientiert sich bei seinen Aktivitäten an den Themenschwerpunkten Umweltverträglichkeit, verantwortungsbewusster Konsum, Mobilität, Ernährung, Energie, Ressourcenschonung, Regionalität sowie Re-/Upcycling. In praxisorientierten Aktionen, Workshops und Veranstaltungen wird über Inhalte eines nachhaltigen Lebensstils aufgeklärt, Handlungsalternativen werden aufgezeigt. Die Veranstaltungen finden sowohl im Netzwerkeigenen Zentrum wie auch in Schulen und im Rahmen öffentlicher Events statt. Im Passauer Umland werden geleitete Naturwanderungen durchgeführt.

Das Netzwerk wird ergänzt durch Passauer Unternehmen, die öko-faire Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Initiative gibt regelmäßig ein öko-faires Info-Magazin heraus, das Konsumierende über Nachhaltigkeitsthemen wie virtuelles Wasser, Saisonkalender, öko-faire Siegel sowie nachhaltige Unternehmen aus Passau und deren Angebote öko-fairer Produkte und Dienstleistungen informiert und in dem sie Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil finden. Im städtischen Magazin PASTA wird von der Initiative eine Doppelseite zum Thema Nachhaltigkeit gestaltet.

Aktuell fokussiert die Genossenschaft auf die Region Passau und Umgebung. Angesprochen werden alle Bürgerinnen und Bürger jeglicher Alters- und Bildungsstufen. Eine Erweiterung nach Tschechien und Österreich ist in Umsetzung.

Kontakt:

www.die-besserwisser.org

Projekte aus dem außerschulischen Bereich

09) Abenteuer Lernen e.V., Nordrhein-Westfalen (2765)

Projekt: Systemische Verankerung der BNE im Bildungsprogramm des Abenteuer Lernen e.V.

Dritte Auszeichnung

Abenteuer Lernen e.V. bietet Kurse in Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen und anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen an. Dabei ist es das ausdrückliche Ziel, BNE in die Bildungsangebote zu integrieren. Die Kurse sind in erster Linie naturwissenschaftlich orientiert. Es gibt aber auch spezielle Angebote, die explizit den Nachhaltigkeitsgedanken transportieren, z.B. „Konsumcache – eine Schatzsuche in der Bonner Innenstadt auf den Spuren des Konsums“ oder Kursprogramme zu „Plastiktüte – nein danke!“, in denen sich Gruppen aus Kinder- und Jugendzentren, Schulklassen und Kindergartengruppen und auch Erwachsenengruppen experimentell und künstlerisch mit Erdöl, mit dem Erdölprodukt Kunststoff und mit dem speziellen Produkt Plastiktüte auseinandersetzen. Gemeinsam wurde eine Kampagne gestartet zum „Plastikfasten – Von Aschermittwoch bis Ostern – und dann immer weiter!“. In den Ferien finden Kurse zum „Experimentellen Kochen“ statt. Seit der letzten Auszeichnung als Dekade-Projekt liegen Veröffentlichungen vor zu „Lernen als Abenteuer – Grundgedanken“ und „Ich sehe was, was Du nicht siehst! Ein chemisches Experimentierspiel.“ Weitere Hefte sind in Planung.

Kontakt:

www.abenteuerlernen.org

10) WissenLeben e.V., Bayern (2796)

Projekt: Schulen machen Wissenschaft

Das Projekt legt seinen Schwerpunkt auf die Verbindung von Wissenschaft, Natur und Zukunftsfähigkeit. Schülerinnen und Schülern sollen sowohl naturwissenschaftliche als auch ökologische Aspekte näher gebracht werden, um sie so zu motivieren, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Ihnen sollen die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Großen Transformation verdeutlicht werden. Sie setzen sich dabei mit Themen wie Ernährung, Klimawandel, Ressourcenschutz, Konsum, Mobilität und Energie auseinander.

Dazu werden langfristige Projekte an Schulen aller Schularten ab der dritten Klasse und anderen Bildungseinrichtungen initiiert. Dabei beobachten die Teilnehmenden eigenständig und regelmäßig Vorgänge in der Natur in drei Themengebieten: Pflanzen im Wandel der Zeit,

Vögel im Wandel der Zeit und Wasser im Wandel der Zeit. Die Kinder und Jugendlichen erheben die Daten mit Hilfe von standardisierten Beobachtungs- und Messmethoden, je nach Altersstufe analysieren sie die Daten und senden sie zur bundesweiten Auswertung zentral ein. So soll der Vergleich deutschlandweiter Beobachtungen, die innerhalb eines Jahres durchgeführt worden sind, ermöglicht werden und jährliche Veränderungen feststellbar sein. Im Rahmen des Projekts können die Teilnehmenden eigenständige Nebenprojekte entwickeln, die sie aus Fragen während der Beobachtung ergeben.

Der Verein stellt Konzepte für die Einführung zur Verfügung, begleitet die Schulen während der Erhebungen, bietet Materialien an und führt Informationsveranstaltungen, Workshops sowie Lehrerfortbildungen durch. Das Projekt wird vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung evaluiert.

Kontakt:

www.wissenleben.de

11) Ideen hoch drei e.V. // Räume für Entwicklung, Nordrhein-Westfalen (2816)

Projekt: Ideen³ // Räume für Entwicklung

Dritte Auszeichnung

Das Projekt hat zum Ziel, zukunftsweisende soziale, ökologische und ökonomische Ideen erlebbar zu machen, zu vernetzen und so nachhaltiges Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu fördern. Unterschiedliche Menschen, Ideen und Initiativen sollen zusammengebracht werden, um so deren Möglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu potenzieren. Dies soll über Veranstaltungen wie "Tag der Ideen" und Aktionen wie einer Radtour zu Initiativen der Nachhaltigkeit, über Vorträge, Workshops, Beruf coaching und eine Internetplattform erreicht werden. Im Entwicklungsangebot „zusammen.wachsen“ werden junge Initiativen, die die Welt verändern wollen, begleitet und unterstützt. Dabei werden die Teilnehmenden als Mitgestaltende gesehen und zum Einbringen eigener Impulse ermutigt. Die Angebote richten sich an engagierte Jugendliche sowie Organisationen in ihrer Entwicklung zu einer bewussten Zukunftsausrichtung und nachhaltigen Gesamtstrategie.

Die Vereinsstruktur ist überarbeitet worden. Es gibt nun drei Räume: „Gemeinschaft“ (Regionalgruppen), „Leben“ (Veranstaltungen und Seminare) und „Begleiten“ (Entwicklungsbegleitung für Organisationen und Einzelpersonen). Mittlerweile ist das Handbuch „Räume gestalten“ herausgegeben worden, das die Gestaltung partizipativer Prozesse thematisiert.

Es findet eine stärkere (internationale) Vernetzung mit anderen Initiativen wie dem Youth Future Project, Ashoka, ZEGG (Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung), HUB Munich, Freiwilligendiensten usw. statt.

Kontakt:

www.ideenhochdrei.org

12) Schulbiologiezentrum Hannover, Niedersachsen, (2785)

Projekt: Bioethanol / Biodiesel: Vom Acker in den Tank!?

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum Hannover, dem Schul-LAB IGS Mühlenberg, dem MotorenLAB / BBS 6 Hannover und dem Biotechnologischen Labor/Wilhelm-Raabe-Schule durchgeführt.

Im Schulbiologiezentrum werden biologische, biotechnische und landwirtschaftliche Aspekte beleuchtet. Eine zentrale Frage dabei ist: „Wie viel Ackerfläche braucht mein Auto?“ Schülerinnen und Schüler sollen dabei fossile und nachwachsende Treibstoffe unterscheiden lernen, ihre Herkunft und Verarbeitung kennen lernen und ihre Eigenschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit beurteilen können. Auf dem Wege zu einer kritischen Auseinandersetzung mit vermeintlich ökologischen Alternativen zu endlichen Ressourcen setzen sie sich in praktischen Experimenten mit der Entstehung und dem Einsatz der Rohstoffe auseinander. Die Kurse sind alleine oder in Ergänzung des Moduls des Schulbiologiezentrums zu buchen. Das Schulbiologiezentrum bietet halbtägige Kurse zum Projektthema an. Mit den Lehrkräften findet ein Vorgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten statt. Auf dem Gelände des Schulbiologiezentrums werden alle notwendigen fossilen, regenerativen und nachwachsenden Energieformen (PV-Anlage, Windgenerator, Solarkollektoren, Holzpellet-Heizung, Gas, Strom) im Vergleich anschaulich dargestellt und erfahrbar gemacht. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der globalen Verantwortung: Es geht in dem Projekt um das Bewusstmachen der Endlichkeit der Ressourcen, Anstieg des CO₂ in der Atmosphäre durch Verbrennen fossiler Energieträger. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der biologischen Vielfalt: Es soll den Schülerinnen und Schülern gleichzeitig auch vermittelt werden, dass eine grüne Alternative zu den konventionellen Energieträgern zwar erwünscht ist, aber die dadurch entstehenden Monokulturen von Mais und Raps zum Rückgang der biologischen Vielfalt führen. Zukünftig soll auch der ökologische Fußabdruck mit einbezogen werden.

Kontakt:

www.schulbiologiezentrum.info

13) Eine Welt e.V. Leipzig, Sachsen (2762)

Projekt: Bildungsarbeit des Eine Welt e.V. Leipzig

Dritte Auszeichnung

Der bereits für die Jahre 2008/09 und 2010/2011 ausgezeichnete Eine Welt Verein Leipzig möchte auf ungerechte und ressourcenverschwendende Handlungsweisen aufmerksam machen. Dazu unterbreitet er Bildungsangebote, die ein Bewusstsein für die persönliche Verantwortung eigener Handlungen und deren Konsequenzen schaffen und Aufklärung über die Erfordernisse der Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Solidarität leisten sollen. Den Teilnehmenden werden konkrete Handlungsoptionen für den Alltag eröffnet. Zu den vielfältigen Angeboten gehören die Eine-Welt-Bibliothek, Multiplikatorenfortbildungen für Lehrkräfte sowie für Studierende und Unterrichtseinheiten und Projekttag für Schulen und für FÖJ-Leistende. Daneben werden Wochenendseminare, Sommercamps und Ferienangebote veranstaltet. Zudem werden Informationsveranstaltungen und öffentliche Abendveranstaltungen wie Länderebene und Filmabende zum Fairen Handel durchgeführt. Informationsaktionen und eine

alternative Stadtführung "Globalisierung im Alltag" gehören ebenso zum Bildungsangebot wie Veranstaltungen zu den Themen Ökologie und Lebensweise am Beispiel Fleischkonsum, Regenwald oder Welternährung. Darüber hinaus engagiert sich der Verein in einem russischen Projekt zur Integration Behinderter.

Kontakt:

www.einewelt-leipzig.de

14) Fairtrade Initiative Saarbrücken / Diriamba Verein e.V., Saarland (2807)

Projekt: Wettbewerb „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“

Der von der Fairtrade-Initiative Saarbrücken initiierte Wettbewerb „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“ zeichnet Schulklassen aus, die sich als Schulklasse bzw. Kurs in vorbildhafter Art und Weise mit dem Fairen Handel beschäftigen. Bewerben können sich alle Schulklassen aus Grundschulen und alle Klassen und Kurse an weiterführenden Schulen. Kernziel ist es, Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung noch stärker in der Schule und außerschulischen Arbeit zu integrieren. Durch die Teilnahme am Wettbewerb setzen sich Kinder und Jugendliche mit den globalen Auswirkungen des „unfairen“ (Welt-)Handels auseinander. Um ausgezeichnet zu werden, sind von den Schülerinnen und Schülern vier Kriterien mit Bezug zum Fairen Handel zu erfüllen. Sie setzen sich nach einem didaktischen und altersgerechten Input zum Fairen Handel (Kriterium 1) mit einem Themenbereich zum Fairen Handel oder einem Fairhandelsprodukt auseinander (Kriterium 2) und realisieren zusammen eine Aktion im Themenumfeld des Fairen Handels (Kriterium 3). Durch diese gemeinsam durchgeführte Aktion und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Kriterium 4) wird der nachhaltige Gedanke des Fairen Handels auch nach außen getragen. Außerdem bemühen sich die Schülerinnen und Schüler, dass in ihrem Klassenumfeld (Familie, Verein, Schule) fair gehandelte Produkte gekauft werden. Alle Klassen, die alle vier Kriterien erfüllen, werden am Ende des Schuljahres mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Es konnten bisher 33 Schulklassen mit ca. 800 Schülern erreicht werden.

Der Klassenwettbewerb findet jährlich statt und ist als Dauermaßnahme angelegt. Angesprochen werden alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen (ca. 100.000) in ca. 4.000 Klassen sowie ihre ca. 11.500 Lehrkräfte und Schulleiter.

Angedacht ist eine Ausweitung des Wettbewerbs auf weitere Bundesländer bis Mitte 2015.

Kontakt:

www.faire-klasse.de

Projekte aus dem Bereich Fort- und Weiterbildung

15) Naturschule Konstanz, Baden-Württemberg (2817)

Projekt: Best practice Beispiele: Gelungene und ermutigende Beispiele nachhaltiger Entwicklung und Plattform Nachhaltiges Lernen

Das Projekt wurde erstmals im Herbst 2012 bis Januar 2013 an drei Wochenenden durchgeführt. Es soll im Herbst 2013 und auch in künftigen Jahren wiederholt und fortlaufend aktualisiert werden. Zielgerade ist, dass die Stadt Konstanz sich mit diesem fortschrittlichen BNE-Angebot für ihre Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren darstellen kann. Der Kurs liefert Anregungen und fundiertes Wissen für eigenes Handeln und zeigt auf, wie Themen der nachhaltigen Entwicklung in Bildungsthemen umgesetzt werden können. Das Konzept des Kurses besteht aus je einem Drittel: 1) thematischer Input (Vorträge mit Diskussion) zu aktuellen Themen; 2) Exkursion an einen Ort der Umsetzung nachhaltiger Strategie oder Entwicklung und 3) Austausch von praktischen Beispielen, die bereits an Schulen und in Kindergärten stattfinden oder stattgefunden haben. Hier entstehen Vernetzungsmöglichkeiten. Angesprochen werden Multiplikatorinnen, Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher sowie Beschäftigte in Kultur- und Bildungseinrichtungen. Das Einzugsgebiet ist der Landkreis Konstanz, das gesamte Bodenseegebiet und insbesondere die benachbarten Kantone der Schweiz. Bisher haben 50 Teilnehmende einen bis alle drei Teile der Multiplikatoren-schulung durchlaufen. 30 Teilnehmende haben sich seit Februar 2013 für die „Plattform Nachhaltiges Lernen“ eingetragen, die über Termine und Themen informiert werden wollen.

Eine Erweiterung um die Module „Tourismus“ und „Mobilität“ ist angedacht.

Kontakt:

www.naturschule-konstanz.de

16) Verband für Unabhängige Gesundheits- beratung e.V. Deutschland (UGB), Hessen, (2587)

Projekt: UGB-Akademie

Ziel des Projektes ist es, über Tagungen, Symposien und Seminare die Verbreitung der Vollwert-Ernährung in der beratenden Ernährungszunft sowie unter Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern zu verbreiten. Es soll mehr Bewusstsein für ganzheitliche Lebensmittelqualität geschaffen werden, ebenso eine höhere Wertschätzung für Lebensmittel und eine größere Zahlungsbereitschaft der Verbraucherin-

nen und Verbraucher für nachhaltig erzeugte Produkte. Zwischen dem eigenen Ernährungsverhalten und den daraus folgenden unterschiedlichen regionalen und globalen Auswirkungen soll Transparenz geschaffen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Fachkräfte qualifiziert und zertifiziert. Die Fortbildungen behandeln in der Regel aktuelle Ernährungsthemen, die beim Verbraucher gut ankommen. Das Projekt legt seinen Schwerpunkt auf die Förderung der globalen Verantwortung hinsichtlich Klimaschutz, gerechter Ressourcennutzung und Beseitigung von Armut und Hunger sowie auf die Förderung und Ermöglichung kultureller Vielfalt in der Ernährungsweise.

Seit 2011 gibt es eine Zusammenarbeit mit dem „Förderverein fair beraten e.V.“, um den Endverbraucher direkt über Newsletter und Bildungsangebote zu erreichen.

Kontakt:

www.ugb.de

Projekte aus dem schulischen Bereich

17) Grundschule Königstein, Bayern (2728)

Projekt: "Pflege von Bienen im Jahreslauf" - eingebettet in das Schulprofil-Thema "Nachhaltiges Lernen"

Im Rahmen des Projekts sollen die Kinder den Wert von Bienen für die Natur, insbesondere für Ernährung und Biodiversität kennenlernen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema „Bienen und Imkerei“ sollen die Kinder die Gelegenheit bekommen, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen. So sollen sie einen alltagsbezogenen Zugang zu nachhaltiger Entwicklung gewinnen, lernen, verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen und vielfältige Kompetenzen erwerben.

Die Schule pflegt dazu mit aktiver Beteiligung der Schülerschaft mehrere Bienenvölker. Eine „Bienenweide“ ist angelegt worden. Die Kinder sollen den Jahreslauf am Bienenstock näher kennenlernen. Sie werden bei ihren Unternehmungen durch den örtlichen Bienenzuchtverein unterstützt. Im Heimat- und Sachunterricht erwerben die Kinder die theoretischen Grundlagen für die nachhaltige Nutzung der Erde als Lebensraum. Die Kinder betreuen selbständig von der Gestaltung der Etiketten bis zum Verkauf den Vertrieb des gewonnenen Honigs. Mit dem Erlös aus dem Honigverkauf wird ein Patenkind in Tibet unterstützt.

Auch die räumlich angebundene Mittelschule ist in das Projekt mit einbezogen.

Kontakt:

www.gs-koenigstein.de

18) Ernst-Mach-Gymnasium, Bayern (2800)

Projekt: Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule

Zweite Auszeichnung

Die Schule möchte den Erhalt der Lebensgrundlagen und Klimaschutz fördern. Es wird eine Vielfalt an Projekten zu BNE angeboten, z.B. (Wahl)Kurse zu Themen wie Imkerei/Umweltbildung, Entwicklungszusammenarbeit, nachhaltige Ernährung, Grenzen des Wachstums, nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften, Biodiversität oder auch Klimagerechtigkeit angeboten. Eine Schülerfirma ist im Verkauf von Schreibwaren aus Altpapier tätig. Es werden Projekttag zu verschiedenen Themen wie Energie, Wertstoffe und Lebensraum Heimat veranstaltet. Jährlich werden Lehrerfortbildungen zum Thema BNE durchgeführt, 2013 zum Schwerpunkt „Systemisches Denken und Nachhaltigkeit“. Der Verein Jugendhaus Tansania ist im "Eine-Welt"-Kontext aktiv, eine Ausweitung auf Indonesien ist in Umsetzung. Eine "Plant-for-the-Planet-Akademie" ist durchgeführt worden. Die Schule nimmt an diversen Wettbewerben teil. Das gewonnene Geld wird in Bildungsarbeit und technische Lösungen im Bereich des Energiesparens investiert. Erlöse aus Spendenläufen werden in die Verbesserung der Schulausstattung von zehn Schulen in Tansania investiert (Internetanschluss, Handys mit Solarmodulen).

Die Jugendlichen erarbeiten in Projekten neue Ideen und Konzepte. Schulinterne Beteiligte kooperieren auf vielfältige Art mit externen Akteuren (Gemeinde, Energieberater, Architekt, Verbände, Initiativen, Firmen, andere Dekade-Projekte), um das Konzept der BNE weiter im Schulbild zu verankern und eine intensive Vernetzung zu ermöglichen. So soll BNE fest im Schulprofil fortgeschrieben werden.

Kontakt:

umweltschule.emg-haar.de

19) Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit dem Gymnasium Tutzing, Bayern (2793)

Projekt: Tutzinger Schülerakademie

Zweite Auszeichnung

Die Tutzinger Schülerakademie ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Akademie Tutzing mit dem Gymnasium Tutzing und findet seit 2006 jährlich unter dem Motto "Nachhaltigkeit - Verantwortung für die Zukunft" statt.

Es ist ein Partizipationsprojekt, ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln selbstständig die Tagung, angefangen von der Themenwahl, den Konzepten, den Methoden, der Auswahl der Referenten, der Pressearbeit, Logistik etc. Die Projektarbeiten finden im Rahmen des Projekt-Seminars der Jahrgangsstufe 11 (Q11) statt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich über 14 Monate lang intensiv mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander. Der abschließende Höhepunkt ist die Tagung zum Thema "Nachhaltigkeit", die jeweils im Oktober stattfindet. Ziel des Projektes ist die Bearbei-

tung des Themenkomplexes „Nachhaltigkeit“ unter verschiedenen Aspekten, die aktuell und für junge Menschen von besonderer Relevanz sind.

In diesem Schuljahr widmen sich die Schüler folgenden Themen: Fisch (Fishing in Seas caught humanly); Nachhaltigkeit in der Textilbranche; Energiespeicherung und intelligente Netze; Nachwachsende Rohstoffe; Erneuerbare Energien. Zusammen werden Ideen und Lösungsansätze, auch für den eigenen Alltag, entwickelt und diskutiert.

Kontakt:

www.schuelerakademie-tutzing.de

20) Emilie-Heyermann-Realschule, Nordrhein-Westfalen (2676)

Projekt: Nachhaltigkeit lernen - Agenda 21 an der EHS

Dritte Auszeichnung

Seit 1996 hat die bereits 2007/2008 und 2009/2010 als Dekade-Projekt ausgezeichnete Schule die Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen, sozialen und globalen Dimensionen der Agenda 21 zum Ziel. Das Vorhaben ist seit 2003 im Schulprogramm fest verankert.

Zwei Projektzweige bilden daher den Schwerpunkt: Soziales Lernen und Klimaschutz. Der Projektzweig „Soziales Lernen“ soll Kompetenzen vermitteln, das Anderssein des Anderen zu akzeptieren, Toleranz gegenüber fremden Kulturen zu entwickeln, Differenzen fair und gewaltfrei auszutragen, um ein friedliches Zusammenleben lokal, regional und global zu ermöglichen. Durch Streitschlichtung, Schülerverhandlungen, Klassenrat, Selbstbehauptungstraining, Übernahme von Schülerpatenschaften, im Sanitätsdienst oder als Sporthelfer sollen die Jugendlichen die dazu nötigen Kompetenzen erwerben. Der Projektzweig „Klimaschutz“ soll der Schülerschaft Einsicht in die Notwendigkeit des Energiesparens, eines effizienten Umgangs mit Energie und den vorhandenen Ressourcen und der Nutzung erneuerbarer Energien vermitteln. Umgesetzt wird dieses Ziel durch die Reduzierung unnötiger Energieverbräuche durch umweltgerechtes Verhalten, durch Einsatz energieeffizienter Technik, Nutzung von Solarenergie und Behandlung von Themen wie „Esskultur und Klimawandel“.

Durch lokale, regionale und internationale Zusammenarbeit mit Jugendlichen werden die Heranwachsenden zu Meinungsmultiplikatoren für eine lebenswerte Umwelt von morgen.

Kontakt:

www.emilie-heyermann-realschule.de

Projekt der Weltdekade

Nachhaltigkeit lässt sich nur realisieren, wenn alle mit anpacken. Dem Nationalkomitee der UN-Dekade ist es deshalb besonders wichtig, die vielen Akteure vor Ort zu unterstützen. Dekade-Projekte sind hochwertige und innovative Initiativen.

Durch die Auszeichnung möchte das Nationalkomitee gute Praxis sichtbar machen und BNE auf lokaler und regionaler Ebene fördern.

www.bne-portal.de/projekte

Maßnahme der Weltdekade

Im Unterschied zu Dekade-Projekten leisten Dekade-Maßnahmen langfristig einen strukturellen Beitrag, um BNE im deutschen Bildungswesen bzw. im internationalen Kontext systematisch zu verankern. Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der vier Teilziele des Nationalen Aktionsplans für Deutschland.

www.bne-portal.de/massnahmen

Kommune der Weltdekade

Als Kommune der Weltdekade können sich Städte, Gemeinden und Landkreise auszeichnen lassen, die auf politischer Ebene beschlossen haben, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung Bestandteil ihres Leitbildes ist.

www.bne-portal.de/kommunen

Kontakt:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel: 030-838-55890
Fax: 030-838-53023
E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

www.bne-portal.de/un-dekade

Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der UN-Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage:

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

www.bne-portal.de/kommunen-bewerbung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de)

Bettina Klaczinski (klaczinski@esd.unesco.de)



Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der
Vereinten Nationen
2005-2014
Bildung für
nachhaltige
Entwicklung



www.bne-portal.de